

## VHS-Workshop für Line Dancer

**ELMSHORN** In Amerika ist Line Dance ein Familienvergnügen. Wegen der großen Nachfrage bietet Gabriele Gerthe, Dozentin an der VHS, einen Line-Dance-Workshop am Sonnabend, 14. November, von 9.30 bis 11.30 Uhr, in der VHS Elmsborn, Bismarckstraße 13. Anmeldungen: Telefon (0 41 21) 23 13 06. *pe*

## Kleidermarkt in Gesamtschule

**ELMSHORN** Einen Kleidermarkt von Frauen für Frauen veranstaltet die Familienbildungsstätte am Freitag, 13. November in der Kooperativen Gesamtschule Elmsborn. An 70 Verkaufsständen, die in der „Schulstraße“ aufgebaut werden, kann ausgegibt geschaut werden. Das Secondhand-Kaufvergnügen geht von 19.30 bis 21.30 Uhr. *pe*

## Das Lernen lernen

**ELMSHORN** Zum Vortrag zum Thema „Das Lernen lernen“ für alle interessierten Eltern lädt die Astrid-Lindgren-Schule in Elmsborn ein. Der Vortrag findet am Donnerstag, 12. November, in der Schule statt. Beginn 19.30

# 30 Jahre: Die Raboisenschule feiert

Rund 200 Gäste ließen sich von einem bunten Programm in der Schulturnhalle unterhalten

**ELMSHORN** Querflötenspiel, Lesung in Hoch- und Plattdeutsch, Gesang, Blasmusik und Akkordeonspiel – am Dienstag wurde mit viel Freude, Abwechslung und natürlich Musik das 30-jährige Bestehen der Raboisenschule in der Schulturnhalle gefeiert. Das Gebäude in der Raboisenstrasse wurde am 3. November 1979 bezogen.

Etwa 200 Gäste waren gekommen, um von 19 bis etwa 23 Uhr das vielfältige Programm zu genießen. Bis zum Schluss verfolgte das Publikum die Darbietungen mit Begeisterung und belohnte die einzelnen Künstler mit viel Applaus für ihre Leistungen. Hummervoll und mit kleinen Anekdoten führte der Schulleiter Lutz Philippert durch den Abend. Der Erlös der Eintrittskarten und Spenden kommt dem Förderverein der Schule zugute.

Den Anfang machten die Querflötsinnen Judith Rietdorf-Michalsky und Andrea Jöhnk von der Musikschule Elmsborn, darauf folgte Autor Wolfgang Sieg, der aus seinen Werken „Wahnsinnige Geschichten“ und „Ohlsdorflebt“ vorlas. Mit seinen Geschichten in Hoch- und Plattdeutsch sowie Missingsch, die sich um Wurzelbehandlungen, ältere

Leute und Politik oder den Psychoterror von Schülern drehten, brachte er die Zuschauer nicht nur einmal herzlich zum Lachen.

Gesanglich boten Anna Haenjiens, die von Volker Heimann auf der Gitarre begleitet wurde, und die 30 Sängerinnen und Sänger des Elmsborner Ensemble Einiges. Während Haenjiens „fabelhafte“ und humorvolle Lieder nach Texten von James Krüss zum Besten gab, wurde es beim Auftritt des Ensemble Elmsborn bedacht. Mit Chormusik wie „Bleibe bei uns, es will Abend werden“ von Albert Becker sorgte der 29-köpfige Chor unter der Leitung von Susanne Drak für Gänschaut: Sie haben am Wochenende den Landeswettbewerb für große Chöre für Schleswig-Holstein gewonnen.

Besondere Höhepunkte waren die Auftritte des Blech- und Holzblasorchesters „Vielharmonie“ Elmsborn und von „Eddies rhythmischem Rudel“, dem Jugendorchester der Musikschule Elmsborn. Die „Vielfarmonie“, deren Programm von traditionellen Blasmärschen, über Swing und Jazz bis hin zu Unterhaltungsmusik alles umfasste, sorgte mit dem Brian Adams-Medley und verschiedenen Hamburger Melo-



Anna Haenjiens und Volker Heimann gaben Lieder nach Texten von James Krüss zum Besten. PASCHE

dien wie „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ für Stimmung, aber auch Gänschaut. Das Akkordeonorchester bot unter der Leitung von Susanne Drak – ein besonderes Programm. 17 Akkordeonspieler und ein Schlagzeuger gaben unter anderem die Titelmusik von „Fluch der Karibik“ und ein Medley mit Liedern der Beatles zum Besten. Zum Mitklatschen und Mitsingen animierte

Drak das Publikum bei dem letzten Stück des Abends, „I will survive“. Die Akteure ernteten für ihren Auftritt viel Applaus. Konzertgäste waren unter anderem die Bürgermeister Brigitte Fronzek, Elmsborn, sowie Nils Hämmermann, Barmstedt, und Andrea Hansen aus Uetersen.

Organisiert wurde das Benefizkonzert von Werkstufenschülern und ihren Lehrern. „Wenn

meine Schüler mit einer guten Idee auf mich zukommen, bin ich immer sofort dabei“, so Philippert. „Sie alle treten unentgeltlich auf, dafür möchte ich mich bedanken.“

Die Raboisenschule wurde gegründet, um Kinder und Jugendliche der nördlichen Hälfte des Kreises Pinneberg mit besonderem Förderbedarf auf das Leben vorzubereiten.

Ann-Katrin Paske